

Die Saison kann beginnen

Freischützen Oberdorf

msch. Er steht jedes Jahr auf Ihrem Programm: Der Frühlingsputz im Schützenhaus. Dieses Jahr kamen gegen 20 Helferinnen und Helfer. Sogar fünf Jungschützen und zwei AHV-Sap-peure kamen, um mitanzupacken.

Auch dieses Mal hatten sie sich viel vorgenommen. Die Scheibenanlage wurde aufgeräumt und instand gestellt. Ein Schild mit der Aufschrift «Für Bau-ern und Rindviecher betreten verbo-ten» (gilt nicht für den Scheibenwart), wurde an den neuen Zaun gehängt.

Auch beim Schützenhaus war man fleissig. Der Estrich wurde geräumt, der hatte es bitter nötig. Alles, was man in absehbarer Zeit nicht mehr braucht, wurde weggeworfen. Dafür stand eine kleine Mulde auf dem Parkplatz. Diese war nach beendigter Arbeit mehr als randvoll. Auch im Keller hat es viel Platz gegeben. Was da alles gefunden wurde. Alle haben gestaunt. Was aber allen etwas Kopfschmerzen bereitete,

war die Föhre vor dem Haus. Sie war ein Opfer des Sturms «Lothar» gewor- den. Mit viel Zeit- und Kraftaufwand konnte sie aber doch noch bis auf den Stamm «rasiert» werden. Den Stamm liess man noch liegen, damit fühlten sich die Helfer dann doch etwas über- fordert.

Natürlich darf bei einer so Kräfte raubenden Arbeit auch die Stärkung nicht fehlen. Zum Znüni gab es ein Waldfest und zum Zmittag eine feine Suppe mit Spatz, gesponsert von Mar- grith. Danke Margrith.

Am späten Nachmittag haben sich dann alle versammelt, um über das neue Outfit abzustimmen. Patrick hatte vorgängig einige Muster besorgt und es durfte ausgesucht werden. Am Eid- genössischen Schützenfest in Bière wollen die Freischützen in ihrem neuen Tenü auftreten.

Danke an alle Helferinnen und Helfer für ihre Mithilfe.